

erschint jeden Donnerstag, Fred. A. Wagner, Herausgeber, 511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Abonnement-Verhältnisse: Jährlich, in den Ver. Staaten \$2.00, sechs Monate \$1.00, nach Deutschland, postfrei, 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton erscheinenden Zeitung.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Demokratisches Staats-Zeitung für Obergerichtsrichter—Don. Harmon Hefes, für Staats-Schaffmeister—Anders J. Palm.

County-Liste: Richter—C. E. Newcom, Scranton, Controllor—P. W. Coffey, Scranton, Coroner—Dr. J. E. Salter, Scranton, Greter—W. P. Mitchell, Danmore.

Wochen-Ausgaben

Inland

Geht Jemand in eine Apotheke und verlangt ein Gift, so muß er gewisse Formalitäten erfüllen und Auskunft darüber geben, zu welchem Zwecke er die gefährliche Substanz haben will.

Nun wird darüber herumgeredet, wer verantwortlich sei für den Anarchismus. Und doch ist die Antwort auf die Frage so leicht: Diejenigen, welche zuerst Redt und Geseh verdrachten, dem Rechte Hoß sprachen und die Geseh umgingen, die schufen Berachtung von Geseh und Ordnung bei Anderen.

Präsident McKinley ist der dritte Präsident der Ver. Staaten, der durch die Kugel eines Attentäters seinen Tod fand. Erst Lincoln, dann Garfield und nun McKinley.

Die französische Volksschaft in Washington hat ein Grundstück für die Errichtung eines neuen Volkshauses-Palais für \$100,000 gekauft.

Auf der in St. Louis tagenden Generalconferenz der Deutschen Evangelischen Synode von Nordamerika wurde beschloffen, „in dem Bemühen, den Glauben der Väter fortzupflanzen,“ eine Monatschrift in englischer Sprache herauszugeben.

Die souveräne Großherzogin der J. D. O. F. beschloß in ihrer Schlußsitzung in Indianapolis, Ind., daß wenn eine Weltvorkonferenz in Verbindung mit einem Weltkongress wird, der Vorkongress als Mitglied ausgeschrieben werden soll.

Der Arbeiterunterstützungs-Verein in Detroit hat seinen 25. Geburtstag gefeiert. Gouverneur Durbin von Indiana hat erklärt, daß der projektirte „Indiana-Tag“ auf der panamerikanischen Ausstellung nicht abgehalten werden wird.

In Albany, N. Y., wurde die „Commercial Pacific Cable Co.“ mit einem Aktienkapital von \$100,000 inorporirt. Sie will etwa 8,500 Meilen Kabel von Californien nach Asien und den Inseln des Stillen Ozeans legen lassen.

Der Papst hat Cardinal Martinelli, seinen Delegaten in den Vereinigten Staaten, ersucht, einen speziellen Condolett-Besuch bei Frau McKinley als Vertreterin des Vatikan zu machen.

Die Hoffschilde wird wahrscheinlich Postmarken mit dem Bilde des Präsidenten McKinley herausgeben. Es heißt, daß die Chinesen jetzt das Einwanderungsverbot dadurch zu hintergehen pflegen, daß sie zu angeblich nur vorübergehendem Aufenthalt nach San Francisco kommen, und dann in den Vereinigten Staaten „verloren gehen.“

Seit dem 1. Juli d. J. sind 758 Chinesen angeblich nur auf der Durchreise nach anderen Ländern in San Francisco angekommen. Der jährliche Bericht des Auditor

des Departements des Innern zeigt, daß während des letzten Fiskaljahres Pensionen in Höhe von \$167,428,731 bezahlt und Ansprüche in Höhe von \$176,187,769 befriedigt wurden.

Ein persönlicher Freund des erworbenen Präsidenten McKinley berichtet, daß das Einkommen der Wittve desselben sich auf \$13,000 pro Jahr belaufen werde. Er setzt dabei voraus, daß der Kongress ihr eine Pension von \$5,000 pro Jahr bewilligen werde, wie er das auch für die Wittve Garfield's gethan.

Es wird in Abrede gestellt, daß die Kurven-Hilfsgelder im Schwindsinn seien. Beiträge fließen denselben immer noch reichlich zu. Durch chemische und bakteriologische Untersuchungen ist nunmehr festgestellt worden, daß die Kugel aus dem Revolver des Attentäters Gologos, welche den Präsidenten McKinley den Tod brachte, nicht vergiftet war. Diese Annahme war von vornherein nicht als richtig anzunehmen.

Ausland

Aguinaldo's frühere Leibgarde, bestehend aus Major Alhambra, zwei Kapitänen, zwei Lieutenanten und 29 Mann, hat sich etwa 40 Meilen nördlich von Batavia auf der Insel Luzon dem Kapitän George A. Detchemben vom 22. Infanterie-Regiment ergeben.

Das Büssler Blatt „Memorial Diplomatique“ versichert, daß sehr bald zu Bern in der Schweiz eine anti-anarchistische Konferenz zusammengetreten wird. Trotz den trübten Erfahrungen mit den Torpedobootführern „Viper“ und „Gobra“ hat die britische Admiralität einen neuen Zerstörer, der nach denselben Plänen, wie die verunglückten Schiffe, gebaut werden soll, bestellt.

Aus Schanghai wird berichtet, daß durch die Ueberfluthungen des Yangtschi mindestens zehn Millionen Menschen in Noth gerathen sind, und daß sie im bevorstehenden Winter schwer zu leiden haben werden.

Das Lancashire Baumwoll-Geschäft spürt die amerikanische Conkurrenz ganz bedeutend, und die Fabriken arbeiten bei lärglichem Profit. In manchen Fällen lohnt sich der Betrieb überhaupt nicht mehr.

Von den Carolinen wird berichtet, daß die deutschen Beamten auf der Insel San Pedro sind, daß ein Yankee-Waldfischer aus San Francisco den Eingeborenen Waffen verkauft. Ein schweres Geschütz ist aufgezogen worden und die dasselbe bedienenden Artilleristen sollen vor Wergierde brennen, ganz speziell dem hinterlistigen Yankee-Schiff Eins aufzubrennen.

In Burgh, Belgien, kam soeben ein Arbeiterkongress zum Abschluß, der unter dem direkten Schutze der katholischen Kirche gehalten hatte. In dem Kongress wurden alle sozialistischen Neigungen auf's Schärfste verdammt.

Die Einnahmen der deutschen Eisenbahnen stellten sich im August auf 152,000,000 Mark. Das bedeutet eine Abnahme von 3,000,000 Mark, die beinahe ganz auf den Frachtverkehr entfällt.

Alle die holländischen Gemeinden Hollands bereiten sich vor, dem erwarteten Treiben reiche Geschenke zu widmen. Vorläufig legen sie zunächst die nöthigen Groschen dafür zur Seite, dann man weiß eben noch nicht, ob das Christkind der Königin Wilhelmine ein Knäblein oder ein Mädchen beschenken wird.

Die preussischen Schulinspektoren geben sich jetzt besondere Mühe, gegen die Verbreitung der Lungenheindrüse unter den Schullindern zu wirken. Zwischen Gellertischen und Witten, im preussischen Regierungsbezirk Aachen, wüthet der Typhus in geradezu furchtbarer Weise. Die Krankenhäuser sind überfüllt, und die Sterblichkeitsziffer hat eine schreckenerregende Höhe erreicht.

Von ärztlicher Seite ist festgestellt worden, daß das schlechte Leitungswasser der Schuld an der Epidemie trägt. Britische Fabrikanten haben beschloffen, eine „Combination zum Schutze ihrer Interessen, sowie den Interessen des britischen Handels zu gründen.“ Anloß hierzu giebt der Umstand, daß kürzlich die „American Tobacco Company“ ihren Handel auch auf England erstreckt hat.

In einer Depesche aus Brüssel wird gemeldet, daß die Unruhen der belgischen Arbeiter, namentlich derjenigen in den Kohlengruben von Liege und in den Glashütten von Charleroi wachen. Die Glashütten verlangen die Entlassung von Achtundzwanzig Leuten, und die Kohlenarbeiter verlangen eine Lohnerhöhung. Ein angeblicher Anarchist namens Louis Westing ist als der Hauptheber verhaftet worden.

Ob immer sich König Edward seit seiner Heimkehr in der Öffentlichkeit zeigt, erweist es sich, daß er jeder Gefahr seitens eines anarchischen Attentäters vorbeugen läßt. Er ist sorgfältig bewacht, und hat Befehl gegeben, daß die Bewachung streng durchgeführt wird.

Der Sekretär des Prinzen Victor Napoleon erklärte, daß der Zustand der 75-jährigen Erz-Kaiserin Eugenie sich so weit gebessert habe, daß gegenwärtig jede unmittelbare Gefahr ausgeschlossen sei.

Die „Waukerz“—\$3.50.

Die „Waukerz“-Schuhe sind keine neue Schuhe, auf welche wir die Aufmerksamkeit unserer Kunden lenken, aber es sind Schuhe, welche wir seit Jahren unseren feinsten Kunden verkauft haben. \$3.50.

Unsere letzten sind die besten, da sie sehr schön angefertigt sind.

Qualität. Die „Waukerz“ sind von besten Leder gemacht, zusammen mit den besten bekannten Materialien und sie können nicht verschleßen, in allen Eigenschaften die Käufer angiehn.

Bis hier diese Schuhe, bevor ihr kauft, daß sie werth sind und erfinden.

Zum Kauf Abend geöffnet.

Schauf & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Ein Lebensretter für die Kleinen! Ein Kraftmittel für die Invaliden! Ein Stärkungsmittel für den Wiedergewandten!

Dr. F. W. Lange's Zellenewebe Nahrung mit Milch, (LACTATED TISSUE FOOD)

Für Säuglinge, Kranken und Wiedergewandten ist eine Preparation, die noch in jedem Falle zur Anwendung geeignet ist. Aus der richtigen Zusammensetzung bestehend, aus dem besten gewöhnlichen Material zu erziehen, kann es nicht übertrieben werden. Haben Sie ein schwaches Kind, ein junges Weibchen oder erholen Sie sich von einer Krankheit, so wird dieses Mittel jene wohlthätige Wirkung nicht verfehlen, die Lebenskraft anzufachen und aufzubauen.

Zu haben in allen Apotheken, Groceries und der Lackawanna Dairy Company.

Ein willkommener Besucher

ist der Mann welcher Möbeln abkriegt, die mit vollständiger Zufriedenheit angekauft wurden. Es ist nicht eine leichte Sache in Möbeln gerade das gewünschte zu erlangen und zwar zu einem Preise, den die Geldmittel erlauben.

Scranton Carpet and Furniture Co. (regisirt) No. 406 Lackawanna Avenue.

Trinkt... E. Robinson's Sons Lager-Bier. Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen. Office and Branerei: 433-435 Nord Siebente Straße.

Räthliche Aufklärung Das neue Wyoming Hotel und Restaurant, No. 111 Wyoming Avenue, Scranton, Pa. Holjagel & Kindel, Eigenthümer.

Bestellte Anzeigen. Philip Schnell's „Keystone Hotel“, 626 West Lackawanna Avenue.

Wm. Trostel, deutscher Metzger, 1115 Jackson Straße, liefert die feinsten Würste in jeder Stadt, und ebenso alle Sorten frisches und eingelegtes Fleisch, Kausfleisch u. s. w.

Simon Schön, der erste Sattler von Hyde Park, hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in 1110 Jackson Straße.

George Jones' Gastwirthschaft, 1024 Jackson Straße. Ein laubendes Bier, vorzügliches Liqueur und prima Cigarren werden meine Kunden beständig bei mir an Hand finden.

Wo kauft man die besten zu niedrigsten Preisen? Geb. Buwen, 342 E. Main Ave., Ecke Luzerne St., ist der Platz solche zu haben.

Abdruck eines Theatertitels eines theatralischen Verlegers. Die Abdruckung eines Theatertitels eines theatralischen Verlegers, der in Berlin mit gutem Erfolge in Betrieb. In Leipzig wird in den nächsten Monaten ein Eisenwerk in der Gegend von Eisenhütten als Rüstung verwendet. Der nach der Rüstung aus dem Eisenwerk gewonnene Schlamm wird in Berlin getrocknet, um später zur Ausfüllung derselben zu dienen.

Abdruckung des Abfallstoffs.

In neuerer Zeit wird seitens der Stadtverwaltungen der Frage, wie die in den Städten sich anammelnden Abfallstoffe zu beseitigen und unschädlich zu machen seien, eine immer größere Aufmerksamkeit geschenkt. Früher freilich nahm man die Sache leicht. Im Mittelalter diente, wie heute noch, in der Türkei und in vielen anderen Ländern des Orients, einfach die Straße als große Sammelstelle für allen möglichen Unrath; auf sie wurde Alles hingeworfen und ausgegossen, was man nicht im Hause haben wollte, und man überließ es dann dem Regen, der Luft und dem Winde, für die Vermeidung dieser Abfälle zu sorgen. Noch bis in den Anfang des 19. Jahrhunderts hinein war es nicht viel besser. Die Straßen hatten zwar Kinnsteine, und das, was hier heute als „Müll“ bezeichnet, wurde, wenn es im Hofe der Häuser einen zu großen Raum einnahm, von Zeit zu Zeit abgehoben; aber die Luft wurde immer noch durch allerlei Unrath verpestet, sowie mit Staub aus dem Abfall erfüllt, und der in das Erdreich eindringende Regen war durch diesen Unrath hindurchgefiltert und verunreinigte so das Grundwasser, das dann wieder als Trinkwasser diente.

Es ist das unerbittliche Verdict des unanglück verstorbenen berühmten Münchener Chemikers Professore Dr. P. Vetter, zuerst die Schädlichkeiten, welche durch die in der Nähe menschlicher Wohnstätten befindlichen Abfallstoffe verursacht werden, erfordert und Mittel und Wege zu ihrer Beseitigung angegeben zu haben.

Man unterscheidet an Abfallstoffen zwei verschiedene Arten: flüssige und feste. Zu den ersten gehört Alles, was durch die Abflüsse der Häuser aus diesen herausgeschwemmt wird, zu den letzteren der Straßenecht und der „Müll.“ Die flüssigen Abfallstoffe gelangen bestmännlich in die Kanäle, die als ein weitverbreitetes Netz jede den hygienischen Anforderungen gemäß besetzte Stadt durchziehen. Im Allgemeinen enden diese Kanäle zuletzt in einem großen Sammelkanal, der bis in die jüngere Zeit meist einfach in einen Fluß geleitet wurde. In diesem Verfahren die Abfallstoffe eine bedeutende Verunreinigung, sie werden aus der Nähe der Stadt fortgeführt, und es findet lediglich eine Verunreinigung des Flußes statt, die aber nicht viel zu sagen hat, da die Flüsse die Eigenschaften der sogenannten „Selbstreinigung“ besitzen, d. h. ein Theil der Abfallstoffe setzt sich ab, ein anderer wird chemisch zersetzt, ein dritter endlich durch im Fluß befindliche Lebewesen verzehrt.

Nach verhältnißmäßig kurzem Laufe ist das Flußwasser wieder fast ebenso rein, wie es vor der Einleitung der Schmutzwasser war. Gefährlich kann diese Methode der Abfallbeseitigung dann werden, wenn bei Hochwasser der Fluß über seine Ufer tritt und wenn dann, ohne seine Selbstreinigung beendet ist, seine Ufer die Brunnen benachbarter Dörfer oder Ortschaften überflutet.

Das Einleiten der Kanalwässer in die Flüsse ist aber vom finanziellen Standpunkte aus betrachtet ein im Allgemeinen unrationelles Verfahren. Die Abfallstoffe gehen verloren, sie sind ein todttes Kapital. Mit Recht hat man sich deshalb nach Methoden umgesehen, die eine bessere Verwertung derselben gestatten. Die bekannteste dieser Methoden ist die Anlage sogenannter „Müllfelder.“

Bei Müllfeldern enthalten die Kanäle Neben, um die Abwässer von groben, festen Bestandtheilen, wie Papier, und Zuschlag, zu befreien; die Wässer selbst gelangen in sogenannte Sedimentirbänke, große gemauerte Bassins, in denen sich Sand, Kaffeesatz, Theerblätter und dergleichen je nach Verunreinigungen zu Boden setzen. Von hier aus werden die nun ziemlich reinen und klaren Wässer über die eigentlichen „Müllfelder“ vertheilt. Letztere sind durch flache Wässer getrennte Felder und Wiesen, welche von zahlreichen kleinen Kanälen durchzogen sind. Die „Müllfelder“ werden durch eine Vertheilungsstation in Gräben, die auf den Wällen entlang ziehen, geleitet und steigen von diesen höher gelegenen Gräben aus in die kleinen Kanäle auf den Feldern und Wiesen. Dort stören sie in den Boden ein, der in ihnen suspendirten Bestandtheile zurückhält. Nachdem sie so gereinigt sind, werden sie im Boden selbst durch Drainirrohre, die in etwa zehn Fuß Tiefe liegen, gesammelt und in Seen oder Flüsse abgeleitet. Da auf dieser Weise der Boden der Müllfelder sehr gut und gleichmäßig wird, so gedeihen auf diesen Feldern Gräser, Weizenpflanzen, Rüben, Hülsenfrüchte u. s. w. in reichlicher Menge, und die Felder werden trotz der oft kostspieligen Anlage meist noch einen pekuniären Gewinn ab.

Ein ganz neues Verfahren zur gewinnbringenden Behandlung flüssiger Abwässer ist das sogenannte biologische Verfahren, das zum ersten Male im Jahre 1897 von dem Engländer Dobbins in größerem Maßstabe ausgeführt wurde. Nach diesem Verfahren werden die Abwässer in geeigneten Behältern mit Bakterienkulturen vertheilt, welche dieselben in der Art zersetzen, welche je nach der Leistung des Processes ammoniak, Sulfat- und sonstige giftige Verbindungen des Stickstoffes entstehen, die in Landwirthschaft, Industrie und Technik weitere Verwendung finden können. Eine solche Anlage zur Reinigung von Abwässern ist fast kürzlich in Groß-Britannien bei Berlin mit gutem Erfolge in Betrieb.

In Leipzig wird in den nächsten Monaten ein Eisenwerk in der Gegend von Eisenhütten als Rüstung verwendet. Der nach der Rüstung aus dem Eisenwerk gewonnene Schlamm wird in Berlin getrocknet, um später zur Ausfüllung derselben zu dienen.

Schwieriger, als die Entfernung der flüssigen Abfallstoffe hat sich bisher diejenige des Mülls gestaltet. Man hat ihn bisher einfach abgehoben und an entlegenen Orten aufgestapelt. Diese Methode ist aber aus hygienischen Gründen zu beanstanden. Im Müll befinden sich zahlreiche Krankheitserreger, die durch den Wind überall hin verbreitet und durch den Regen in den Boden und das Grundwasser übergeführt werden. Lange aber wollte man die Müll loswerden sollte, als die eben beschriebene. Erst vor einigen Jahren hat man mit Versuchen, den Müll zu verbrennen, begonnen, und zwar mit gutem Resultate. Der Müll enthält nämlich so viele verbrennbare Stoffe, daß er bei starkem Feuer oder bei einem Zufuge von etwa fünf Prozent Kohle brennt. Die hierbei entstehende Wärme wird zur Heizung von Dampfmaschinen, zur Erzeugung elektrischer Kraft und elektrischen Lichtes verwendet; der verbrannte Müll selbst ergibt eine Schlacke, die zum Verschottern von Straßen und zur Herstellung von Betonbauten sehr geeignet ist. So hat man z. B. in Berlin einen Ofen zur Müllverbrennung gebaut, der zufriedenstellende Ergebnisse verzeichnet.

In der britischen Handelsflotte gibt es zehn Dampfer mit einem Tonnengehalte über 12,000 Tonnen.

Die tägliche Arbeitszeit wurde im Laufe der letzten 100 Jahre in England von 16 auf 10 und 8 Stunden reduziert.

Auf öffentliche Kosten zur Schule gefahren werden die Schulkinder in den spärlich besetzten Distrikten von Dorchester, Wilt.

Fast die Hälfte der Chinesen, die zu San Francisco einliefen, sind in der Ver. Staaten suchen, wird zurückgewiesen.

Im Laufe jeder Regenzeit, die sich im Jahre über fünf Monate erstreckt, gibt es auf Jamaica mindestens 150 Gewitter.

Für Eisenbahn- und Tramway-Bauten in Mexiko wird ausschließlich Material aus den Ver. Staaten verwendet.

Ein Bismarck-Denkmal in Moskau, welches die vorigen deutschen Vereine gestiftet haben, ist kürzlich feierlich enthüllt worden.

Schnitzel

Die 250,000 Kiste vollendete letzten eine Lokomotive der „Great Northern Railway“ in England, welche im Jahre 1870 gebaut wurde.

Bürger der Ver. Staaten sind nach einer bundesrätlichen Entscheidung alle Chinesen, die in Hawaii, gleichgültig unter welcher Regierung des Landes geboren wurden.

Die Visitenkarten sind nach neueren Forschungen eine deutsche Erfindung, wenigstens hinsichtlich ihres Gebrauchs in Europa. In China bestanden sie schon seit Jahrhunderten.

Junger Schießbold. Der zehnjährige Willie Tompkins von Thorpe, Wis., schoß den elfjährigen Fred. Babcock dieser Tage mit einer Flinten und verletzte denselben lebensgefährlich. Die Schießerei war die Folge eines Streites.

Amerikanische Fernsprecher werden in Deutschland eingeführt. Präsident Harris von der Stronger Automatic Telephone Company in Chicago hat letzten einen Kontrakt mit der deutschen Regierung abgeschlossen, welchem zufolge das Telephon der genannten Gesellschaft ausschließlich in Deutschland verwendet werden soll.

Der verhängnisvolle Felsen. Ueber mangelhafte Gasbeleuchtung wurde seit Jahren in dem Stadttheater von Spandau geklagt, der am linken Hofsüßler belegen ist, und wo sich auch der Personenhof befindet. Die Techniker der Gasanstalt bezeichnen die schlechte Beleuchtung, und schließlich meinte man, der Gasdruck seitens der am anderen Hofeuser in beträchtlicher Entfernung belegenen Gasanstalt sei unzureichend; es müßten zur Abhilfe des Uebelstandes umfangreiche bauliche Veränderungen ausgeführt werden.

Dieser Tage wurde nun behufs Reparatur das über die Charlottenbrücke führende Hauptleitungsrohr geöffnet, und dabei fand man im Inneren einen Riß; dieser hatte Jahre lang das Rohr zum größten Theil verstopft und dadurch die unzureichende Gaszuführung veranlaßt. Wie dieser Riß in das Rohr gelangt war, weiß man nicht.

Eine bemerkenswerthe Entscheidung in einem Theaterprozeß theilt die Deutsche Bühnengesellschaft aus Ungarn mit: Der Direktor des Nationaltheaters in Kolozsvár strengte gegen den Redakteur der dortigen „Theaterzeitung“, Eugen Herzog, einen Prozeß wegen Verletzung des Autorenrechts an, da das genannte Blatt die Theaterzettel des Entenfeldes abdruckte. In der Schlussverhandlung wurde Eugen Herzog zu 200 Kronen verurtheilt. In der Motivirung des Urtheils heißt es, daß der unbefugte Abdruck eines Theaterzettels eine theatralische Verletzung des Autorenrechts bilde.

Die Leiche Abraham Lincoln's wurde nach ihrer unbefuglich entgiltigen Aushaube geklaut. Der Sarg wurde aus der Memorial Hall genommen, geöffnet, die Leiche wurde von Verwandten und einigen Beamten in Augenschein genommen und sie wurde dann heimlich nach dem neugebauten sphen Gebäude der Lincoln Monument Association gebracht.

Es heißt, daß die Leiche bereit ist zu fallen war, daß man aber doch noch bestimmt als die echte Leiche Lincoln's identifizieren konnte. Man fürchtet, daß Reliquienjäger die Leiche stehlen, daher die außerordentlichen Anstrengungen, ihr einen sicheren Aufenthaltsort zu geben.

Lincoln's Leiche. Die Leiche Abraham Lincoln's wurde nach ihrer unbefuglich entgiltigen Aushaube geklaut. Der Sarg wurde aus der Memorial Hall genommen, geöffnet, die Leiche wurde von Verwandten und einigen Beamten in Augenschein genommen und sie wurde dann heimlich nach dem neugebauten sphen Gebäude der Lincoln Monument Association gebracht.

Es heißt, daß die Leiche bereit ist zu fallen war, daß man aber doch noch bestimmt als die echte Leiche Lincoln's identifizieren konnte. Man fürchtet, daß Reliquienjäger die Leiche stehlen, daher die außerordentlichen Anstrengungen, ihr einen sicheren Aufenthaltsort zu geben.

Es heißt, daß die Leiche bereit ist zu fallen war, daß man aber doch noch bestimmt als die echte Leiche Lincoln's identifizieren konnte. Man fürchtet, daß Reliquienjäger die Leiche stehlen, daher die außerordentlichen Anstrengungen, ihr einen sicheren Aufenthaltsort zu geben.

Es heißt, daß die Leiche bereit ist zu fallen war, daß man aber doch noch bestimmt als die echte Leiche Lincoln's identifizieren konnte. Man fürchtet, daß Reliquienjäger die Leiche stehlen, daher die außerordentlichen Anstrengungen, ihr einen sicheren Aufenthaltsort zu geben.

Es heißt, daß die Leiche bereit ist zu fallen war, daß man aber doch noch bestimmt als die echte Leiche Lincoln's identifizieren konnte. Man fürchtet, daß Reliquienjäger die Leiche stehlen, daher die außerordentlichen Anstrengungen, ihr einen sicheren Aufenthaltsort zu geben.

Es heißt, daß die Leiche bereit ist zu fallen war, daß man aber doch noch bestimmt als die echte Leiche Lincoln's identifizieren konnte. Man fürchtet, daß Reliquienjäger die Leiche stehlen, daher die außerordentlichen Anstrengungen, ihr einen sicheren Aufenthaltsort zu geben.

Es heißt, daß die Leiche bereit ist zu fallen war, daß man aber doch noch bestimmt als die echte Leiche Lincoln's identifizieren konnte. Man fürchtet, daß Reliquienjäger die Leiche stehlen, daher die außerordentlichen Anstrengungen, ihr einen sicheren Aufenthaltsort zu geben.

Es heißt, daß die Leiche bereit ist zu fallen war, daß man aber doch noch bestimmt als die echte Leiche Lincoln's identifizieren konnte. Man fürchtet, daß Reliquienjäger die Leiche stehlen, daher die außerordentlichen Anstrengungen, ihr einen sicheren Aufenthaltsort zu geben.

Es heißt, daß die Leiche bereit ist zu fallen war, daß man aber doch noch bestimmt als die echte Leiche Lincoln's identifizieren konnte. Man fürchtet, daß Reliquienjäger die Leiche stehlen, daher die außerordentlichen Anstrengungen, ihr einen sicheren Aufenthaltsort zu geben.

Es heißt, daß die Leiche bereit ist zu fallen war, daß man aber doch noch bestimmt als die echte Leiche Lincoln's identifizieren konnte. Man fürchtet, daß Reliquienjäger die Leiche stehlen, daher die außerordentlichen Anstrengungen, ihr einen sicheren Aufenthaltsort zu geben.